



Universität Hamburg
Women's Career Center
Frauke Narjes

Wandel der Erwerbsverläufe - Welcher Beratungsansatz ergibt sich daraus für Frauen und Männer?

1. Die Organisation von Arbeit hat sich in der flexiblen Moderne verändert.

- Die bisher strikte Trennung zwischen abhängiger und selbstständiger Erwerbsformen löst sich auf und es werden im Verlauf des Erwerbslebens unterschiedliche Tätigkeiten ausgeübt, nacheinander und auch teilweise nebeneinander.
- Bereits heute gibt es nicht mehr den "sicheren" Beruf und eine "feste" Arbeitsstelle, sondern vielfältige Arbeitszusammenhänge.
- Man hat keine Arbeit, sondern Fähigkeiten und Qualifikationen, um in verschiedenen Erwerbsfeldern tätig zu sein.

2. Menschen wandeln sich von "ArbeitnehmerInnen" zu "ArbeitsgestalterInnen".

- Menschen sind immer weniger ArbeitnehmerInnen und immer mehr ArbeitsgestalterInnen.
- Der moderne Lebensstil ist auf Projekte ausgerichtet. Der neue "flüchtige" Arbeitsmarkt besteht aus kurzfristigen Beschäftigungsverhältnissen.
- Man/frau ist immer nur so gut, wie das letzte Projekt.
- Phasen der Erwerbstätigkeit wechseln und vermischen sich mit Phasen der Familien und sogenannten Sozial- und Eigenzeiten.

3. Die Beratungsformen passen sich diesem Erscheinungsbild an.

- In der Beratung geht es um biografische Lösungen in systemischen Widersprüchen.
- Lineare lebens- und Karriereverläufe versus "Patchworklebensläufen." Profiberatung versus Prozessberatung.
- Beratung von Frauen war schon immer in den meisten Fällen Prozessberatung.
- Dies bedeutet für die Beratung Menschen in den ständigen Veränderungsprozessen im Prozess zu begleiten, wie ist der neue Sollzustand zu erreichen.
- Der "weibliche Arbeitsmarkt" war schon immer anders und "weibliche Arbeitsbiografien" waren schon immer nicht linear.
- Männer und Frauen haben nach wie unterschiedliche strukturelle Bedingungen in Arbeitskontexten. Das Wissen um die Bedingungen und die Reflexion darüber stellt in der Beratung einen wichtigen Faktor da, um Handlungsmöglichkeiten zu erweitern.
- Die Chancen der Männer sind auch im neuen flexiblen Arbeitsmarkt größer.
- Bevor der Genderaspekt in der Beratung überflüssig ist, wird noch viel Zeit vergehen.